

IN KÜRZE

Bildungsreisen in den Süden

BERNBURG/MZ - Die Evangelische Landeskirche Anhalts bietet in diesem Jahr zwei Bildungsreisen an. Vom 30. September bis 4. Oktober steht eine Fahrt nach Sizilien auf dem Programm. Und vom 7. bis 14. Oktober können Interessenten „Orte, Menschen und Kulturen“ im Heiligen Land kennen lernen. Organisiert werden die Fahrten unter anderem von der landeskirchlichen Arbeitsstelle „Kultur & Tourismus“. In Sizilien werden antike Stätten besucht, aber auch ein Aufstieg auf den Vulkan Ätna ist geplant – ebenso eine Fahrt zum Weltkulturerbe in Agrigento. Die Reise nach Israel führt zu Stätten der Bibel und anderen historischen Orten, aber auch die Begegnung mit verschiedenen Menschen und Kultur steht im Mittelpunkt – zum Beispiel im interreligiösen Bildungszentrum „Talitha Kumi“, das von der Landeskirche über das Berliner Missionswerk mitgetragen wird. Eingeplant ist auch ein Bad im Toten Meer.

➤ Auskunft erteilt Andreas Janßen, Telefon 0340/25 26 1 401 oder E-Mail andreas.janssen@kirchnehalt.de.

Stadt Bernburg sucht Freiwillige

BERNBURG/MZ - Das Sozialamt der Stadt Bernburg sucht dringend Freiwillige für die Ableistung eines Bundesfreiwilligenendienstes. Beginn des Einsatzes wäre entweder im März oder im Mai 2018 im Nachbarschaftszentrum Talstadt, Krumbholzstraße 13.

➤ Weitere Informationen im Sozialamt bei Heike Krebsz, Telefon 03471/65 95 02.

Englisch für die Reise

BERNBURG/MZ - Ein Englischkurs für die Reise auf A1/A2-Niveau beginnt am Dienstag, 27. Februar, ab 16.15 Uhr an der Kreisvolkshochschule in Bernburg. Vor dem Nienburger Tor 13a. Teilnehmer sollten Vorkenntnisse besitzen. In gemütlichem Lerntempo wird die Fremdsprache in 13 anderthalbstündigen Einheiten erlernt. Es wird mit dem Lehrbuch „Network Tourist“ ab Lektion sechs gearbeitet.

➤ Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 03471/684-62 42 10, E-Mail: kvhs@kreis-silk.de, online www.vhs.salzlandkreis.de.

Vorstellung von Salzlandleitbild

BERNBURG/MZ - Der „Salzlandkompass“ - ein internes Leitbild des Salzlandkreises - wird den Kreistagsmitgliedern während ihrer nächsten Sitzung am Mittwoch, 28. Februar, von der Verwaltung vorgestellt. Sie beginnt um 17 Uhr im Haus I des Bernburger Landratsamtes. Im öffentlichen Teil geht es nach einer Einwohnerfragestunde ebenfalls um die Wirtschaftspläne 2018 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, außerplanmäßige Rückstellungen für das vorige Jahr und eine geänderte Satzung zur Kulturpreis-Verleihung.

Treff zur Selbsthilfe

BERNBURG/MZ - Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Asthma/COPD findet am Mittwoch, 28. Februar, um 14 Uhr statt. Betroffene, die sich aus-

tauschen möchten, können beim Verein „Prompt“ in der Walterstraße 7 in Bernburg vorbeischaun.

Musik aus Harz im „Hotel Wien“

BERNBURG/MZ - Die „Pictures of soul“ aus Wernigerode spielen am Sonnabend, 3. März, im Bernburger Kulturzentrum „Hotel Wien“ an der Krumbholzstraße auf. Die Band beschallt ihre Zuhörer mit krachenden, starken Rhythmen und trifft auch mit Balladen direkt ins Herz. Die Musik ist vielseitig wie bunte Snacks, aber zunehmend wird man dabei garantiert nicht, verspricht der Veranstalter. Denn man kann gar nicht anders, als mitzutanzten. Ab 20 Uhr (Einlass) freut sich die gastgebende Jugendkulturinitiative auf zahlreiche Gäste und bittet um eine Türspende von fünf Euro.

Offene Tür in Berufsfachschule

BERNBURG/MZ - Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Institut Braune am Samstag, 3. März, in seine Berufsfachschule in Bernburg ein. In der Köthenschen Straße 1-3 erhalten Interessenten von 10 bis 14 Uhr Einblicke in die Berufsausbildungen im kaufmännisch-verwaltenden und im IT-Bereich sowie in der Mediengestaltung plus Fotografie, Film- und Videoproduktion. Zentrales Thema ist zudem der Erwerb der Fachhochschulreife parallel zur Ausbildung.

➤ Weitere Informationen im Internet unter www.berufsfachschule.institut-braune.de.

Kraniche im Blickpunkt

BERNBURG/MZ - Zum 19. Mal findet in diesem Jahr die Landeskranichtagung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kranichschutz Sachsen-Anhalt statt. Austragungsort ist wie im Vorjahr die Hochschule Anhalt in Bernburg-Strenzfeld. Die Tagung beginnt am Samstag, 3. März, um 9.30 Uhr im Hörsaal V des Römerhauses, Theodor-Römer-Straße 3, und dauert bis etwa 15 Uhr. Schwerpunkte der Tagung werden neben den aktuellen Zahlen und Entwicklungen sowie Probeflächen als methodische Erfassungsmöglichkeit, die aus Sicht des Kranichs nachhaltig schlechte Situation am Helmestausee sein. Im Anschluss ist eine Exkursion in die Umgebung geplant, die von Mitgliedern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Strenzfeld begleitet wird.

➤ Weitere Informationen bei Jana und Axel Schonert, Telefon 034927/75 52 38 oder 0177/3 01 78 46, E-Mail kranich-lsa@web.de.

31 Schüler musizieren

BERNBURG/MZ - Das erste Konzert der Reihe „Sonntags-Matinee“ im Jahr 2018 findet am 4. März ab 11.30 Uhr statt. Bei der Veranstaltung in der Aula der Diesterweg-Grundschule am Altstädter Kirchhof gestalten 31 Instrumentalschüler der Bernburger Musikpädagogin Vera Böhlk ein abwechslungsreiches Programm. Neben einer musikalischen Begegnung zwischen dem Blockflöten- und Violoncelloensemble erwarten die Zuhörer auch einige Premieren von Schülern, die zum ersten Mal vor „großem Publikum“ spielen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Rettung nach Schlaganfall

ÜBUNG Team des DRK Kreisverbandes Bernburg hat Verstärkung bekommen.

VON NICOLE SOLLFRANK

BERNBURG/MZ - „Wir sind Sophie und Elvira vom Sanitätsdienst, wie können wir Ihnen helfen?“ Die beiden Schülerinnen sind gerade von einem Passanten beim Bernburger Stadtfest zu einem Notfall gerufen worden. Eine junge Frau sitzt mit starken Kopfschmerzen auf dem Boden, ein Arm hängt schlaff an ihrer Seite herab. „Können Sie uns bitte einen Rettungswagen zum Karlsplatz an die Weltzeituhr schicken? Wir haben eine Patientin mit Verdacht auf Schlaganfall“, spricht Elvira ins Funkgerät.

Das Funkgerät ist imaginär und das Stadtfest wurde an diesem verschneiten Samstagmittag im Januar in die Semmelweisstraße, in das Zentrum des DRK Kreisverbandes Bernburg, verlegt. 16 Jugendliche und Erwachsene absolvieren hier seit November ehrenamtlich eine Sanitätsausbildung und lernen anhand von fiktiven Fallbeispielen, wie sie ihre Patienten fachgerecht versorgen können. Wie im realen Fall wissen die angehenden Sanitäter dabei im Vorfeld nie, was auf sie zukommt. Ein wesentlicher Lehrinhalt des Kurses ist es deshalb, durch gezieltes Befragen, gegebenenfalls auch von umstehenden Personen, herauszufinden, was dem Patienten fehlen könnte. „Eine Sanitätsausbildung geht weit über einen Erste-Hilfe-Kurs hinaus“, erläutert Ausbilder Karsten Freitag. „Hier geht es um das Leisten qualifizierter Erstversorgung mit dem entsprechenden Equipment, das dem Ersthelfer nicht zur Verfügung steht.“ So lernten die Teilnehmer nicht nur, eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen, sondern auch, dabei fachgerecht mit dem Beatmungsbeutel, dem Automatisierten Externen Defibrillator (AED) und sogar dem Larynx-Tubus umzugehen, der während der Beatmung die Luftwege freihält.

Auch Instrumente wie die Pupillenkontrollleuchte, das Blutdruckmessgerät sowie Transportmittel wie Schaufeltrage und Vakuum-Matratze, die unter anderem bei Wirbelsäulenverletzungen eingesetzt werden, kamen regelmäßig zum Einsatz. Mit der Sanitätsausbildung sind die Teilnehmer berechtigt, etwa bei Großveranstaltungen an der sanitätsdienstlichen Absicherung teilzunehmen und „auf Streife zu gehen“. Für den 27-jährigen David Schenk, der beim Katastrophenschutz des DRK aktiv ist, ist



Elvira Schischkovski (Mitte) und Sophie-Charlotte Jahn bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

FOTO: NICOLE SOLLFRANK

dieser Praxisbezug besonders wichtig: „Wir machen das schließlich nicht, um Puppen zu reanimieren, sondern um Menschen zu helfen.“ Für ihn stellt der Lehrgang mit seinem umfangreich vermittelten Wissen zu Anatomie, Symptomen von Herzkrankungen, Maßnahmen bei Knochenbrüchen, Schlaganfall oder allergischen Reaktionen eine gute Grundlage für seine geplante Ausbildung zum Rettungssanitäter beim DRK dar.

Ähnlich sieht das Nadine Gundlach, Fachkraft für Alten-

pflege, die sich zur Erste-Hilfe-Ausbildung weiterbildet. „Für uns war die Sanitätsausbildung eine gute Möglichkeit, unsere eigenen Kräfte aus der Wasserwacht und dem Sanitätsdienst ab dem 15. Lebensjahr zu schulen. Besonders haben wir uns über das Engagement unserer Schüler gefreut, die ihre Freizeit und ihre Samstage für den Lehrgang geopfert haben“, betonten sie. Für sie geht es bei der Ausbildung nicht nur darum, den Rettungsdienst zu unterstützen und Menschen in Notsituationen adäquat zu versorgen. „Ohne unsere ehrenamtliche Absicherung von Großveranstaltungen wie dem Bernburger Stadtfest oder der Drachenbootregatta könnten diese überhaupt nicht stattfinden. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt“, so Jahn.

Zufrieden mit dem Verlauf des Lehrgangs zeigten sich auch die Ausbilder Karsten Freitag, Matthias Röder und Klaus-Ulrich Jahn - nicht zuletzt deshalb, weil alle 16 Teilnehmer die theoretische sowie die praktischen Prüfungen der Reanimation und eines Fallbeispiels mit Patienten-

versorgung erfolgreich bewältigen konnten. „Für uns war die Sanitätsausbildung eine gute Möglichkeit, unsere eigenen Kräfte aus der Wasserwacht und dem Sanitätsdienst ab dem 15. Lebensjahr zu schulen. Besonders haben wir uns über das Engagement unserer Schüler gefreut, die ihre Freizeit und ihre Samstage für den Lehrgang geopfert haben“, betonten sie. Für sie geht es bei der Ausbildung nicht nur darum, den Rettungsdienst zu unterstützen und Menschen in Notsituationen adäquat zu versorgen. „Ohne unsere ehrenamtliche Absicherung von Großveranstaltungen wie dem Bernburger Stadtfest oder der Drachenbootregatta könnten diese überhaupt nicht stattfinden. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt“, so Jahn.

➤ Anmeldungen sind unter der Nummer: 03471/32 70 oder per E-Mail: info@drk-bernburg-slk.de möglich.

„Wir machen das, um Menschen zu helfen.“

David Schenk
Teilnehmer

Hommage an Harald Juhnke

EVENT Im Hotel „Wippertal“ erlebt der beliebte Entertainer eine Wiederauferstehung.

VON CARSTEN ROLOFF

ILBERSTEDT/MZ - Thomas Beier hat ein Gespür für besondere Attraktionen. Am Samstag, 19. Februar (Einlass ab 18 Uhr), kann der Inhaber des Ilberstedter Hotels „Wippertal“ seinen Gästen einen ganz besonderen Abend versprechen. Jörg Hinz wird mit seiner Hommage an Harald Juhnke an einen der beliebtesten deutschen Entertainer erinnern und ihn für knapp zwei Stunden wieder auferstehen lassen. Der 2005 verstorbene Schauspieler bescherte dem ZDF Ende der 1970er Jahre mit seinen Auftritten mit Grit Boettcher in „Ein verrücktes Paar“ Rekord-Einschaltquoten.

„Ich bin sehr froh darüber, dass ich meinen Gästen diese Show bieten kann. Es sind nur noch Restkarten verfügbar“, erklärte Thomas Beier, der die Be-

sucher nicht nur kulturell, sondern auch mit einem Drei-Gänge-Menü an diesem Abend verwöhnen wird.

Der Hotel-Inhaber hat keinesfalls die Katze im Sack gebucht und sich selbst vom Können des selbstständigen Künstlers bei einer Fahrt auf einem Kreuzfahrtschiff überzeugt. „Ich habe Jörg Hinz danach sofort angesprochen und freue mich, dass er zu uns kommt“, meinte Thomas Beier.

Auf den ersten Blick verbindet Jörg Hinz und den verstorbenen Schauspieler nur eine Sache – beide haben eine „Berliner Schnauze“ und den damit verbundenen typischen Humor. Jörg Hinz wuchs in Ludwigsfelde auf, machte dort sein Abitur und nahm ein Journalistik-Studium in Leipzig auf. Doch bereits 1985 schlug er in der ehemaligen DDR den Weg in die Selbstständigkeit



Jörg Hinz wird im Hotel Wippertal zu Harald Juhnke.

FOTO: VERANSTALTER

ein, war bereits seit 1972 als „DJ“ unterwegs, moderierte Programme in Kulturhäusern des Bezirkes Potsdam und gastierte kurz vor der Wende auf dem damali-

gen Vorzeigeschiff des Arbeiter- und Bauernstaates, der MS Arkona. „Ich wurde damals vom Kreuzfahrtschiff-Virus infiziert. Ich bin mindestens zwei Monate im Jahr auf dem Wasser unterwegs“, erzählte der Freiberufler, der am Mittwoch seinen 63. Geburtstag feierte. Jörg Hinz kommt aus Binz. Seine Ehegattin betreibt im berühmten Kurort auf Rügen eine Künstleragentur. „Die Juhnke-Story“ ist seit fast vier Jahren in seinem Programm. Jörg Hinz wird mit Video-Clips, Originalaufnahmen einer Lesung aus Juhnkes Biografie und Zitaten über Juhnke die Stationen des turbulenten Künstlerlebens darstellen. Natürlich wird der Mecklenburger auch die bekanntesten Juhnke-Songs „Barfuß oder Lackschuh“ und „May Way“ am Samstagabend im Hotel „Wippertal“ zum Besten geben.